

Einreichung der Petition

KEINE Stundenerhöhung bei der 1H und 2H

Nachdem nun die Vernehmlassung den Verbänden und Gemeinden zu einer Meinungsäusserung zugestellt wurde, stellen wir folgendes fest: Beide Varianten sehen eine Erhöhung der 2H auf 28 Lektionen vor und die Anwesenheitszeit der 1H wird von 3 auf 4 Lektionen pro Halbtage aufgestockt. Diese Unterrichtshalbtage müssten nun gezwungenermassen auf den Vormittag festgelegt werden. Das Argument von einem «regelmässigeren» – auf 5 Halbtage verteilten – Unterrichtsbesuch wird nicht berücksichtigt. (s. Leserbrief „Quantität ist nicht gleich Qualität“; WB vom 11. Oktober) Es gibt im Oberwallis Schulorte, wo das 4jährige Kind bereits um 07:20 Uhr auf den Bus gehen müsste. Das finden wir eine Zumutung für die Jüngsten.

Tatsächlich gibt es Kinder, welche mit einem zusätzlichen Halbtage gut zurecht kommen würden. Unter gewissen Vorbehalten (z.B. Aufteilung der 16 Lektionen auf 5 Halbtage; Unterricht nicht nur an Vormittagen...) unterstützen wir den Gedanken der von der SVPO vorgeschlagenen Forderung im dringlichen Postulat: Eine flexible Aufstockung bei der 1H – von 12 auf 16 Lektionen bis Weihnachten – und die Beibehaltung von 24 Lektionen bei der 2H. Diese Variante müsste wohl erst geprüft werden und deshalb schlagen wir in der Petition vor, vorerst alles beim Alten zu belassen. Noch kennen wir die Auswirkungen der frühen Einschulung auf die nachfolgenden Schuljahre nicht.

Mit der Beibehaltung des aktuellen Schulbetriebes bliebe den Eltern die Möglichkeit der Entscheidung über zusätzliche, freiwillige Kinderbetreuung durch Kindertagesstätten, Kinderhort etc. erhalten und eine obligatorische Stundenaufstockung bliebe aus.

Wir wünschen kreativere Lösungen für Schulen, Gemeinden und Familien: Zum Wohle der Kinder!

Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Am 22. November 2018 durften wir **5'915 Unterschriften** bei der Staatskanzlei in Sitten einreichen:

<http://kanal9.ch/tagesinfo-vom-22-11-2018/>